Aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München

Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen

(Zweiter Beitrag zur Fauna Südbayerns)

Von **Josef Wolfsberger**, Miesbach Obb.

Mit der vorliegenden Arbeit setze ich meine Beiträge zur Fauna Südbayerns fort. Auch diesmal haben mich wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft von den verschiedensten Gegenden unseres Sammelgebietes durch Zusammenstellung von Sammelergebnissen unterstützt und dadurch diese Arbeit ermöglicht. Größere Beiträge erhielt ich von den Herren Alfred Beyerl, Bergen; Karl Burmann, Innsbruck; Franz Daniel, München-Gräfelfing; Matthias Duschl, Miesbach; Xaver Geltinger, Hausham; Dr. Clemens Hörhammer, Haagb. Freising; Dr. Lorenz Kolb, München; Hermann Pfister, Obermenzing; Ludwig Wihr, Hammer b. Traunstein und Johann Witzmann, Salzburg. Ich möchte allen hier noch einmal herzlichst danken.

Kurz nach Abschluß des Manuskriptes erhielt die Gesellschaft noch eine umfangreiche Arbeit über die Macrolepidopterenfauna von Kössen u. Umgebung. Diese ist von Dr. H. Wilcke, Kössen (Nordtirol) zusammengestellt und im Entomologischen Nachrichtenblatt 3. Jahrg. 1949, Nr. 8 und 9 veröffentlicht. Sie konnte leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit zahlreichen Sammlern war es erst jetzt möglich, die alten bzw. neuen Verbindungen aufzunehmen, wodurch eine Reihe älterer Funde noch zur Verwertung kam. Erfreulicherweise wurde im vergangenen Jahr der Lichtfang fleißig betrieben und dadurch manche neue und interessante Art für unsere Fauna festgestellt.

In der Reihenfolge habe ich mich an den Staudinger-Rebel Katalog gehalten, um den Vergleich mit unserer Südbayernfauna und anderen faunistischen Arbeiten nicht zu erschweren.

Schrifttum.

1. Bilek A.: „Etwas für Aberrationsfreunde" (Frankf. Entomol. Zeitschr. 59. Jahrg. 1949 S. 16).
2. Burmann K.: „Einige interessante Großschmetterlinge aus Nordtirol" (Wien. Entom. Zeitschr. 29. Jahrg. 1944 S. 382).
3. Hörhammer C. Dr.: „Einige bemerkenswerte und neue Funde für Südbayern" (Frankf. Entomol. Zeitschr. 50. Jahrg. 1936 S. 347).

Papilionidae.

Parnassius apollo L.

Je ein ♂ der Form *novarae* Obth. von Oberstdorf i. Allgäu A. VII. 47 (Bilek leg.) (Frankf. Entom. Zeitschr. 59. Jahrg. 1949 S. 16) und Hochrißgebiet im Chiemgau (leg. Heinsdorff, coll. Pfeiffer).

Pieridae.

Pieris brassicae L.

Beyerl fing zwei ♂♂ der I. Gen. mit einer schwarzen Binde im Apex der Hinterflügel bei Bergen 750 m. 1. V. und 27. V. 48. Beide Tiere in coll. Beyerl.

Pieris callidice Esp.

Für die bayerischen Alpen lagen bisher nur zwei Fundstellen vor. Nun im westlichen Teil mehrfach festgestellt: Nebelhorn und Laufbacheck 2200 m. M. VII. 47 zahlreich (Bilek, Pfister, Wolfsberger), Aggenstein 1900 m (Wolfsberger), Frieder 1800 m i. d. Ammergauer Bergen 1. VII. 48 zwei ♂♂ (Dr. Ebert), Krottenkopf b. Garmisch 2000 m M. VII. 47 nicht selten (Dr. Ebert). Im Osten unseres Gebietes noch nicht beobachtet, den höheren Berchtesgadener Alpen aber sicher nicht fehlend. Die ♂♂ wegen ihres unermüdlichen Fluges über die Bergkämme schwer zu fangen.

Colias phicomone Esp.

Beobachtungen über eine zweite Generation lagen für die bayerischen Alpen bisher nur wenige vor, sie ist aber in tieferen, geschützten Lagen sicher weiter verbreitet. An folgenden mir bekannt gewordenen Fundorten wurde die II. Gen. in den letzten Jahren festgestellt: Neuhaus b. Schliersee 800 bis 1000 m E. VIII.—M. IX. 49 mehrere ♂♂ (Geltinger), oberhalb Josefstal b. Schliersee 1000 m M. IX. (Geltinger), Breitenstein A. X. 46 (Haberländer), Elandalm b. Aschau im Chiemgau, 1000 m 2. IX. 45 und Geigelstein 1600 m 9. IX. 45 (Freude), Pfeiffer besitzt eine größere Serie vom Hochrißgebiet (Heinsdorff leg.), ich traf die Falter am Trainsjochsattel im Brünnsteingebiet b. 1100 m auf einem heißen sterilen Hang E. IX. bis M. X. 49 geradezu massenhaft. Die ♀♀ der I. Gen. scheinen nur äußerst günstige windgeschützte Stellen zur Eierablage ze wählen, da ich sie im selben Gebiet, gleicher Höhe, auf warmen nach Süden gelegenen Bergwiesen nicht traf. Die Flugplätzn

sind meist nur wenige hundert qm groß. Stücke der II. Gen. sind kleiner und außerdem weniger dunkel bestäubt als solche der ersten.

Colias myrmidone Esp.

München-Moosach 1 ♀ 13. VIII. 45 (leg. Kuchler, coll. Duschl).

Nymphalidae.

Erebia stygne freyeri Fruhst.

Für diese in den bayerischen Alpen sehr lokale Art lagen bisher nur Fundstellen aus den Allgäuer Alpen vor. Dr. Ebert fing nun die Falter nicht allzu selten E. VI. 46 an einigen Stellen in den Ammergauer Bergen von 900—1200 m. Belegstücke in der Sammlung E. Pfeiffer, München.

Das Ammergebirge gehört faunistisch zweifellos noch zu den Allgäuer Alpen, denn erst östlich der Loisach tritt ein spürbarer Faunenwechsel auf.

Satyrus circe F.

Wie schon Osthelder erwähnt, scheint sich diese Art in Südbayern immer mehr auszubreiten. Auch Haugg teilte mir mit, daß der Falter in der Umgb. von Augsburg in den letzten Jahren immer häufiger wurde. Weitere neue Fundorte: Pfarrkirchen und Eggenfelden im Rottal VII. und VIII. 45 in lichten Kiefernwäldern nicht selten (Wolfsberger), Geiselhöhring in Niederbay., sehr zahlreich (Weinberger), Garchinger Heide bei München 9. VIII. 47 ein ♀, (Hotter), Erdinger Moor 13. VII. 47 ein ♂, (Kuchler), Palling bei Trostberg 17. VII. 47 drei Falter (Beyerl), Lengenwang bei Füssen (Dr. Müller).

Satyrus briseis L.

Nach Osthelder, früher von Hübner und Grandauer für Augsburg erwähnt, von Freyer und Munk aber nicht mehr gefangen. Haugg fand nun am Stadtrande 1946 und 47 je einige ♂♂ an steinigen Stellen. Die letzten extrem warmen Jahre haben wohl zur Verbreitung wärmeliebender Arten in Südbayern viel beigetragen. In einer späteren Arbeit werde ich auf das Auftreten solcher Arten in Südbayern noch zu sprechen kommen.

Melitaea didyma O.

Pfeiffer, München, erhielt 1948 einen Falter aus der Umgb. von Garmisch. Da das Stück nicht mehr vorhanden ist und der Gewährsmann nicht bekannt, sehe ich von einer Aufnahme in das Verzeichnis vorerst noch ab.

Satyrus semele polydorus Stdr.

Diese große, unterseits viel dunklere Form des Tiroler Inntales, dringt offensichtlich durch die Seitentäler bis in unseren nördlichsten Alpenraum vor. Luttensee b. Mittenwald 1200 m zwei frische ♀♀ (Ocerov leg., i. d. Staatssammlung). Auf bayerischem Gebiet an den warmen Kiefernhängen des Loisachtales zwischen Garmisch und Griesen möglicherweise noch festzustellen. Dieses Gebiet dürfte auch zur Erlangung solcher Arten, die im Inntal bei Innsbruck festgestellt und für Südbayern nicht nachgewiesen sind, geeignet sein (vgl. Fußnote auf Seite 209).

Lycaenidae.

Lycaena orbitulus Esp.

Frieder i. d. Ammergauer Bergen bei 1800 m M. VI.—E. VII. nicht selten (Daniel, Freude, Pfister). Östlich des Loisachtales noch nicht nachgewiesen.

Lycaena pheretes Hb.

Flugstellen in den bayerischen Alpen waren nur vom Allgäu bekannt; nun sporadisch bis Berchtesgaden festgestellt. Frieder 1700—2000 m E. VIII. 48 mehrfach (Daniel, Pfister), Rotwand 1700 m 1 ♂ (Geltinger), Trätzl fand den Falter im Gipfelgebiet des Hint. Sonnwendjochs 1900 m b. Bayrischzell jedoch auf Tiroler Gebiet, Daniel und Pfister am Trischübel b. 2000 m i. d. Berchtesgadener Alpen E. VII. 49 mehrere ♂♂. Zu den bis jetzt bekannten Fundorten lassen sich wohl noch Verbindungsglieder feststellen.

Lycaena rebeli Hirschke.

Früher Form von *L. alcon*, wird jetzt als eigene Art betrachtet. Sehr lokal und auf höhere Lagen beschränkt. Seealpsee am Nebelhorn 1800 m einige Falter (Koch, Siaut).

Hesperidae.

Pamphila palaemon Pall.

Ein frischgeschlüpftes ♂ der seltenen ab. *carrucli* Charles fing Burmann am 16. V. 37 oberhalb Hötting bei Innsbruck bei etwa 1000 m auf einem trockenen heißen Hang. (Wien. Entomol. Zeitschr. 29. Jahrg. 1944).

Adopaea actaeon Rott.

Allacher Forst bei München M. VIII. 31 mehrfach (Pfister).

Carcharodus altheae Hb.

Grafenaschau bei Murnau im VII. 46 häufig (Ocerov), Miesbach 15. VII. 46 1 ♂ (Wolfsberger), Bergen bei Traunstein im VI. 1947 und 48 nicht selten (Beyerl).

Hesperia armoricanus Obth.

Haag b. Freising 5. VIII. 1915 (Dr. Hörhammer).

Sphingidae.

Deilephila lineata livornica Esp.

Beyerl kam ein frisches ♂ am 28. VIII. 49 im Königseegebiet 1200 m ans Licht.

Chaerocampa celerio L.

Pfister besitzt einen Falter aus der Umgb. von München (Sendtner leg.).

Notodontidae.

Hoplitis milhauseri F.

Bergen bei Traunstein im V. 49 mehrere Falter a. L. (Beyerl) Belegstücke in meiner Sammlung.

Gluphisia crenata Esp.

Dr. Eisenberger und Dr. Hörhammer fingen den Falter der sehr lokalen und seltenen Art bei Freising a. Licht.

Spatalia argentina Schiff.

1 ♂ und ♀ von München (Hirschgarten) VI. 1912 i. d. Staatssammlung (Schiller leg.).

Lymantriidae.

Dasychira selenitica Esp.

Am 17. V. 42 1 ♂ auf einer Moorwiese bei Miesbach im Sonnenschein fliegend (Wolfsberger).

Lasiocampidae.

Eriogaster catax L.

Samerberg im Chiemgau 1 ♂, ♀ i. d. Sammlung Daniel (Heinsdorff leg.)

Lemoniidae.

Lemonia dumi L.

1 ♂ von Welschenbach bei Abensberg 30. IX. (Fritz leg.), i. d. Staatssammlung, Schleißheim bei München am 4. X. 42 sehr zahlreich beobachtet, in den letzten Jahren nicht mehr (Danckwardt), Hausham 800 m E. X. 49 1 ♂ (Wolfsberger), Ber-

gen im X. 49 1 ♀ (Beyerl), Hammer bei Traunstein 700 m mehrere ♂♂ im X. auf einer Bergwiese (Wihr).

Noctuidae.

Arsilonche albovenosa Goeze.

Großhesselohe 1. VIII. 28 und Föhring bei München (Dr. Kolb).

Agrotis molothina Esp.

Zwei weitere Fundorte dieser wenig beobachteten Art: Hochrißgebiet 800 m, 30. VI. 37 1 ♀ (Heinsdorff), Bergen bei Traunstein im VI. 49 mehrfach am Licht (Beyerl), Belegstücke in meiner Sammlung.

In den großen Heidekrautbeständen der Chiemsee-Moore ist *molothina* vielleicht gar nicht so selten, wie angenommen wird. Systematischer Lichtfang in diesem Gebiet dürfte sicher noch manche Überraschungen bringen.

Agrotis polygona F.

Weitere Fundorte in den bayerischen Alpen: Bodenschneid 1600 m 20. VIII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Hochriss 800 m VIII. 1922 und 1926 je 1 ♂ (Heinsdorff), Hochfelln 1400 m A. VIII. 49 2 ♂♂ am Licht (Beyerl), Bergen 600 m im VII. 49 zahlreich am Licht (Beyerl), Zinkkopf bei Traunstein 1200 m (Wihr). Für das Gebiet westlich des Isartales liegen noch keine Angaben vor, doch ist kaum anzunehmen, daß diese Art dort fehlt. Flugzeit in tieferen Lagen ab A. VII.

Agrotis janthina Esp.

Augsburg 10. VIII. 49 1 ♂ (Haugg), Steinebach am Wörthsee, 2. VIII. 49 am Licht (Daniel), Bergen 600 m VII. und VIII. 49 nicht selten am Licht (Beyerl, Wolfsberger), Hammer bei Traunstein einige Falter im Forsthaus am Licht (Wihr).

Agrotis punicea Hb.

Auch diese Art ist sicher viel weiter verbreitet, als die bisherigen Funde schließen lassen. Drei weitere Fundstellen: Beuerberg 1 ♂ (Dannehl), Bergen bei Traunstein 28. VI. 49 am Licht (Beyerl), Salzburg, 23. VI 49 am Licht (Witzmann).

Agrotis sincera rhaetica Stgr.

Dr. Kolb fand 1 ♂ bei der Koburger Hütte in der Miemingergruppe 1900 m am 14. VIII. 27 nachts auf einer Distelblüte. Neufund für die Fauna.

Agrotis speciosa Hb.

Hochfelln 1400 m im Chiemgau 1 ♂ 1. VIII. 49 am Licht (Beyerl), Trischübel 2000 m bei Berchtesgaden E. VII. 49 2 ♂♂ am Licht, darunter ein Stück der Form *obscura* Frey. (Daniel), Leogang 1000 m einige Falter am Licht (Wihr).

Agrotis candelarum Stgr.

Bayrischzell 800 m E. VIII. 49 mehrfach (Beyerl, Wolfsberger), Hochrißgebiet 800 m A. VII. (Heinsdorff), Hochfelln 1400 m E. VIII. 49 am Licht (Beyerl), Königseegebiet 1200 m M.-E. VII. 49 sehr häufig am Licht (Daniel, Duschl, Pfister, Wolfsberger).

Mit diesen Fundorten stelle ich eine weitere Aufzählung von Fundorten ein, da *candelarum* in unserem Teil der Alpen weit verbreitet ist; stellenweise ist sie häufig.

Agrotis primulae Esp.

1 ♂ mit fast zeichnungslosen, ockergelben Flügeln fing ich am 17. VII. 46 im Nebelhorngebiet bei 2000 m am Licht.

Agrotis margaritacea Vill.

Für diese bei uns seltene Art liegen nun wieder zwei Fundorte vor: Bayrischzell 800 m 27.VII. 49 1 ♂ (Wolfsberger), Königseegebiet 1200 m E. VIII. 49 1 ♂ in der Dämmerung auf einer Blüte (Wolfsberger).

Agrotis multangula Hb.

Bergen bei Traunstein 600 m im VII. 49 und Hochfelln 1400 m A. VIII. 49 je 1 ♂ am Licht (Beyerl), Leogang in den Leoganger Steinbergen 1000 m (Wihr).

Agrotis alpestris B.

Burmann entdeckte diese für die Fauna neue Art auf der Nordkette bei Innsbruck, (Karwendel) E. VII.—A. IX. 1000 bis 1200 m untertags an engbegrenzten Stellen auf Distelblüten.

Agrotis musiva Hb.

Hausberg bei Bayrischzell 1000 m im IX. 49 1 ♂ (Geltinger). In den bayerischen Alpen von der Talsohle bis etwa 1600 m sicher noch viel weiter verbreitet, als die wenigen bis jetzt bekannten Funde scheinen lassen. Der Falter fliegt bei Tag nur sehr selten, kommt dagegen gerne zum Licht. Die von Hellweger für Nordtirol angegebene Flugzeit E. VII.—E. IX. trifft auch für unser Alpengebiet zu.

Agrotis simulans Hufn.

München-Stadtgebiet A. IX. 49 1 ♂ am Licht (Koch). Da

die Fundstelle unmittelbar am Bahnhof liegt, handelt es sich möglicherweise um Verschleppung aus einem anderen Gebiet.

Agrotis lucernea cataleuca B.

Die Variationsbreite dieser Art ist offensichtlich sehr groß. Tiere aus den Allgäuer Alpen sind klein und sehr dunkel, solche aus den Berchtesgadener Alpen dagegen groß und wesentlich heller. Die von F. Wagner auf der oberen Torrenerjoch-Alpe (Salzburger Alpen) gefangenen Stücke scheinen nach dessen Beschreibung mit den Berchtesgadener Tieren übereinzustimmen, (vergl. diese Mitt. Band 12/1922 S. 35). Auch Burmann erwähnt von der Nordkette bei Innsbruck eine ebenfalls kleine und recht dunkle Form, die mit meinen Stücken aus dem Allgäu identisch sein dürfte, (vergl. Wien. Entomol. Zeitschr. 29. Jahrg. 1944 S. 384). Boursin Paris, dem ich je ein Stück vom Allgäu und Berchtesgaden zur Determination einsandte, bestimmte beide Tiere als *lucernea* ssp. *cataleuca* B. und teilte mir dazu folgendes mit: „Sexualdimorphismus bei dieser Art sehr groß, *cataleuca* ist die Subspecies der Alpen, (der Typus ist aus Schweden und sieht ganz anders aus). Es gibt praktisch keinen Unterschied zwischen *lucernea* in Frankreich und denjenigen aus den östlichen Alpen. Nur diejenigen aus den Pyrenäen sind verschieden."

Weitere Fundorte dieser in unserem Gebiet noch wenig beobachteten Art: Königseegebiet 1200 m E. VIII. 49 ein ♂ ♀ am Licht (Beyerl, Wolfsberger), Spielberg 2000 m in den Leonganger Steinbergen im VII. (Wihr), Nordkette bei Innsbruck 1900—2200 m meist untertags im Sonnenschein auf steilen grobschotterigen Felskaren (Burmann).

Agrotis lucipeta F.

Königseegebiet 1200 m 28. VI. 47 1 ♀ (Dr. Kolb), 21. VIII. 49 1 ♂ (Duschl), Salzburg 18. IX. 49 (Witzmann).

Agrotis helvetina B.

Hochrißgebiet 800 m im Chiemgau E. VIII. 39 1 ♂ (Heinsdorff), Hochfelln 1400 m A. VIII. 49 am Licht (Beyerl), Königseegebiet 1200 m E. VI.—A. IX. sehr häufig am Licht (Daniel, Duschl, Beyerl, Wolfsberger), Innsbruck-Stadt, Mühlau, Hötting, Mühlauerklamm, Kranebitterklamm, auf der ganzen Nordkette meist durch Lichtfang M. VII.—M. IX. (Burmann). Er beschreibt zwei vollkommen zeichnungslose, einfarbige Falter als ab. *unicolor*, 1 ♂ e. l. Nordkette bei Innsbruck 1900 m

10. VII. 30 und 1 ♀ von Mühlau 600 m 6. IX. 29 (Wien. Entomol. Zeitschr. 29. Jahrg. S. 384). Derartige Stücke befinden sich auch unter meinen Berchtesgadener Tieren. Unter einer großen Serie Falter meiner Sammlung, von den verschiedensten Lokalitäten der bayerischen Alpen, finden sich fast alle Übergänge von vollkommen zeichnungslosen bis scharfgezeichneten und rein grauen bis lehmgelben Stücken. Von einer Aufzählung all dieser Formen sehe ich jetzt im einzelnen noch ab; sie sollen bei einem endgültigen Nachtrag behandelt werden.

Agrotis birivia Hb.

Bayrischzell 800 m E. VII. 49 (Beyerl), Königseegebiet 1200 m M. VII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Innsbruck, 1. VIII. 42, Höttingeralpe 1400 m 14. VII. 29 durch Lichtfang (Burmann), Salzburg 13. VII. 48 (Witzmann).

Agrotis decora Hb.

Nun auch im Moränengebiet des südlichen Flachlandes festgestellt: München 26. VII. 28 1 ♂ (Dr. Kolb), Grünwald und Großhesselohe bei München im VIII. 1928 und 1932 mehrfach (Pfeiffer), Steinebach am Wörthsee M. VII. 49 3 ♂♂ am Licht (Daniel).

Für das Alpengebiet neue Fundorte: Krottenkopf bei Garmisch M. VIII. 47 2 ♂♂ am Licht (Dr. Kolb), Königseegebiet 1200 m E. VIII. 49 sehr häufig am Licht (Beyerl, Wolfsberger).

Die Variationsbreite dieser Art ist im allgemeinen ziemlich groß, doch konnte ich unter einer großen Serie aus den Berchtesgadener Alpen keine nennenswerten Abänderungen feststellen.

Agrotis grisescens Tr.

Osthelder erwähnt aus den bayerischen Alpen nur wenige Fundorte. Der Falter ist aber im gesamten Alpengebiet weit verbreitet und kommt meist sehr zahlreich zum Licht. Eine Aufzählung der Fundorte halte ich deshalb für überflüssig.

Agrotis nigrescens Höfn.

Die frühere Form von *Agr. forcipula* Hb. wird nun als eigene Art betrachtet (vergl. Seitz Pal. Suppl. Band III S. 245).

Fernpaß, Nordtirol im VIII. 1938 und 1939 einige Falter am Licht (Dannehl) (Belegstücke in der Staatssammlung).

Agrotis recussa Hb.

Mühlau bei Innsbruck 7. IX. 32 einige ♂♂ am Licht (Bur-

mann), Bluntautal bei Salzburg 1. IX. 48 (Witzmann). Flugzeit im Gebirge nicht vor E. VIII.

Agrotis nigricans L.

Garchinger Heide und Moosach bei München M.—E. VIII. (Dr. Kolb), Miesbach 2. VIII. 42 1 ♂ (Wolfsberger), Bodenschneid 1600 m VII.—IX. einzeln am Licht (Duschl, Wolfsberger).

Agrotis vitta Hb.

Burmann fing von dieser für unsere Fauna bisher nicht nachgewiesenen Art 9 ♂♂ und 5 ♀♀ im IX. 29 und IX. 30 bei Innsbruck und über Mühlau am Licht.

Agrotis multifida sanctmoritzi Bang.-H.

Für unsere Fauna zweifellos der interessanteste Fund der letzten Jahre. Innsbruck und über Mühlau von M.—E. IX. 30 2 ♂♂ und 4 ♀♀ am Licht, ein ♂ e. l. aus einer bei Innsbruck geleuchteten Raupe am 10. VIII. 33 (Burmann).

Agrotis praecox L.

Für diese wenig verbreitete und seltene Art liegt nun ein Fundortnachweis unseres östlichen alpinen Teils vor: Bergen bei Traunstein 1 ♂ am 5. VIII. 49 am Licht (Beyerl).

Mamestra trifolii Rott.

Während man in früheren Jahren nur wenig Fundstellen (meist der I. Gen.) kannte, liegen nun zahlreiche Nachweise vor allem einer zweiten Generation vor. Auch hier dürften die vergangenen heißen Jahre bei der Verbreitung dieser Art eine große Rolle gespielt haben. Für Südbayern neue Fundorte: Abensberg M. VIII (Fritz), Hüll bei Wolnzach E. VIII (Prof. Zimmer), Haag bei Freising früher nie, seit 1946 alljährlich (Dr. Hörhammer), Hof bei Indersdorf A. V. 48 am Licht (Daniel), dafür Schleißheim im VIII. 48, Feldmoching E. VIII. — A. IX. 47 mehrfach, München-Stadtgebiet E. VIII. 48 am Licht (Koch), Großhesselohe E. VIII. (Schweikart), Steinebach a. Wörthsee A. VIII. 49 (Daniel), Bergen bei Traunstein E. VIII. 49 (Beyerl, Wolfsberger).

Mamestra chrysozona Bkh.

Bluntautal bei Golling 2. VI. 49 (Witzmann).

Dianthoecia proxima Hb.

Weitere neue Fundorte: Bodenschneid 1600 m M. VII. 49 am Licht (Wolfsberger), Hammer bei Siegsdorf (Wihr), Königseegebiet 1200 m 1 ♂ 21. VII. 49 am Licht (Duschl), Bluntautal bei Golling 1. IX. 48 (Witzmann).

Dianthoecia filigramma xanthocyanea Hb.

Mauthäusl 650 m bei Reichenhall und Leogang je einen Falter im VIII. (Wihr).

Dianthoecia magnolii B.

1 ♂ dieser für die bayerischen Alpen neuen Art, kam mir am 21. VII. 49 im Königseegebiet bei 1200 m zur Lampe. Burmann fing 1 ♂ in der Mühlauerklamm bei Innsbruck an Silene inflata.

Dianthoecia albimacula Bkh.

Bergen bei Traunstein 600 m 29. V. 49 1 ♂ am Licht (Beyerl), Königseegebiet 1200 m M. VII. 49 am Licht (Wolfsberger), Fernpaß in Nordtirol im VII. am Licht (Dannehl).

Miana ophiogramma Esp.

In früheren Jahren wenig beobachtet. Mir liegen nun eine Anzahl Fundorte vor. Die Art wurde jedoch überall nur einzeln festgestellt. Eisenburg bei Memmingen A. VII. 34 1 ♂ (Dr. Forster), Hof bei Indersdorf 26. VIII. 47 am Licht (Daniel), München-Moosach 1. VII. 47 (Kuchler), Großhesselohe (Daniel), Steinebach E. VI. 47 am Licht (Daniel), Miesbach von VII. VIII. einzeln (Duschl, Wolfsberger), Hausham 1.VII. (Geltinger, Hölzl).

Miana literosa Hw.

Neufund für unsere Fauna. Burmann schlüpfte 1 ♂ am 3. VI. 37 aus einer bei Innsbruck von Gräsern geleuchteten Raupe, (vgl. Wien. Ent. Zeitschr. 29. Jahrg. 1944).

Bryophila raptricula Hb.

Zwei weitere Funde dieser bei uns sehr lokalen und seltenen Art: Freising 2. VIII. 40 1 ♀ (Dr. Hörhammer), München-Moosach 5. VIII. 38 (Dr. Kolb).

Bryophila perla F.

Hochrißgebiet 800 m 20. VIII. 30 1 ♂ (Heinsdorff), Bergen bei Traunstein 600 m 3. VIII. 46 (Beyerl).

Celaena haworthii Curt.

Bisher nur von Beuerberg bekannt. Ein ♂ fand ich am 24. IX. 48 im Jedlinger Moor bei Miesbach an einer Heidekrautblüte sitzend.

Hadena funerea Hein.

Diese von F. Wagner 1922 am kleinen Göll für unsere Fauna neu entdeckte Art fingen Beyerl und ich E. VIII. 49

im Königseegebiet bei 1200 m am Licht. Das Stück gehört der Form *albomaculata* Grama. an. Neufund für Südbayern.

Hadena platinea Tr.

Königseegebiet 1200m nicht selten am Licht (Beyerl, Daniel, Duschl, Wolfsberger). Die festgestellten Flugzeiten liegen zwischen E. VI. u. A. IX.

Hadena zeta pernix Hb.

Weitere neue Fundorte: Königseegebiet 1200m M. VII. 49 einzeln am Licht (Duschl, Wolfsberger), Trischübel, 2000m E. VII. 49 einige ♂♂ am Licht (Daniel, Pfister), Spielberg 2000 m in den Leoganger Steinbergen (Wihr). Die Stücke der Berchtesgadener Alpen stehen der Stammform sehr nahe. Für die Form *fasciata* Bür. liegen folgende Fundorte vor: Nebelhorn (Koch, Siaut), Bodenschneid (Wolfsberger), Jägerkamp (Duschl) und Nordkette bei Innsbruck (Burmann).

Hadena maillardi Hb.

Nebelhorn 1800 m im VII. 49 zahlreich am Licht (Koch, Siaut), Königseegebiet 1200 m M. VII. 49 häufig am Licht (Daniel, Duschl, Wolfsberger), Trischübel 2000 m einzeln (Daniel, Pfister), Spielberg 2000 m (Wihr).

Hadena furva Hb.

Mittelberg im Kleinen Walsertal 11. VIII. 34 1 ♂ am Licht (Dannehl), Königseegebiet 1200 m M. VII. 49 (Wolfsberger).

Hadena gemmea Tr.

Osthelder erwähnt nur wenige Fundorte aus den bayerischen Alpen. Das Hauptverbreitungsgebiet von *gemmea* liegt jedoch zweifellos im alpinen Teil. Wenn für das Flachland bisher mehr Fundorte als im Alpengebiet vorlagen, so liegt dies wohl hauptsächlich daran, daß zur Flugzeit dort kaum mehr Lichtfang betrieben wird. Flugzeit im Gebirge nicht vor E. VIII. bis M. X., in tieferen Lagen etwas früher.

Fürs Gebirge neue Fundorte: Frieder in den Ammergauer Bergen 1700—2000 m M. IX. mehrfach am Licht (Daniel), Kampen bei Lenggries 1500 m E. VIII. 1 ♂ ♀ am Licht (Siaut), Setzberg bei Tegernsee 1500 m E. IX. am Licht (Duschl), Schliersee 800 m (Wolfsberger), Bodenschneid 1600 m ab E. VIII. mehrfach am Licht (Duschl, Wolfsberger), Spitzingseegebiet 1200 m (Wolfsberger), Rotwand (Trätzl), Hochriß im Chiemgau (Heinsdorff), Hammer bei Siegsdorf bei der

Hubertushütte 1200 m A. X. (Wihr), Königseegebiet 1200 m E. VIII. 49 einzeln am Licht (Beyerl, Wolfsberger), Höttingeralpe 1300 m bei Innsbruck und St. Anton am Arlberg einige Falter am Licht (Burmann).

Hadena rubrirena Tr.

Bayrischzell 800 m E. VII. 49 je 1 ♂ am Licht (Beyerl, Wolfsberger), Hochrißgebiet 800 m E. VIII. 26 (Heinsdorff), Hochfelln 1400 m A. VIII. und Bergen 600 m 19. VII. 49 je 1 ♂ am Licht (Beyerl), Hammer bei Siegsdorf und Leogang im VII. mehrfach an Lindenblüten (Wihr), Königseegebiet 1200 m E. VII. 49 mehrfach am Licht (Daniel, Duschl, Wolfsberger).

Hadena scolopacina Esp.

Die von F. Wagner vom kleinen Göll bei Salzburg beschriebene Form *unicolor-brunnea* konnte nun auch für Südbayern festgestellt werden. Großhesselohe bei München E. VII. 29 (Daniel), Haag bei Freising (Dr. Hörhammer), Steinebach am Wörthsee, M. VII. 49 am Licht (Daniel), Hausham 800 m (Haberländer), Bayrischzell 800 m E. VII. 49 (Wolfsberger), Bergen bei Traunstein 600 m 1 ♂ (Beyerl), Königseegebiet 1200 m 21. VII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger).

Hadena gemina Hb.

Für das Alpengebiet gibt Osthelder nur Golling bei Salzburg als Fundort an. Mir sind nun mehrere bekannt geworden: Rotwand 1600 m im VI. einzeln am Licht (Wolfsberger) Jägerkamp 1600 m E. VI. 48 1 ♀ am Licht (Duschl), Königseegebiet 1200 m M.—E. VII. 49 zahlreich am Licht, darunter die var. *remissa* Tr. (Daniel, Duschl, Pfister, Wolfsberger), Innsbruck 1 ♂ e. l. 16. V. 29 (Burmann).

Hadena unanimis Tr.

Steinebach am Wörthsee E. V. 49 2 ♂♂ am Licht (Daniel), Miesbach im VII. einzeln am Köder (Wolfsberger).

Hadena illyria F.

Brecherspitze 1000 m M. VI. 49 am Licht (Duschl, Wolfsberger), Jägerkamp 1400 m 18. VI. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Hochrißgebiet 800 m zwei ♂♂ (Heinsdorff).

Episema scoriacea Esp.

Die Staatssammlung erhielt 1 ♂ aus der Sammlung Heinsdorff vom Hochrißgebiet 800 m im Chiemgau 6. IX. 29. Ob *scoriacea* bei uns wirklich bodenständig ist, oder ob es sich um

verschleppte oder zugewanderte Tiere handelt, möchte ich auf Grund des wenigen vorliegenden Materials vorerst noch offen lassen. Außerdem liegen für unsere angrenzenden Faunengebiete keine Nachweise vor. Der Falter tritt erst in der Steiermark auf, ist aber auch dort lokal und selten.

Polia xanthomista nigrocincta Tr.

Setzberg 1500 m bei Tegernsee am 23. IX. 49 1 ♂ am Licht (Duschl), Rotwandgebiet 1600 m A. X. 40 und 41 einzeln an Felsen (Duschl, Wolfsberger), Bluntautal bei Golling 8. IX. 48 (Witzmann).

Polia chi L.

Käser zog aus einer bei Augsburg gefundenen Raupe 1 ♂ der bei uns bisher nicht festgellten seltenen Form *olivica* Steph.

Dasypolia templi Thubg.

Setzberg 1500 m bei Tegernsee 1 ♂ E. IX. 49 am Licht (Duschl), Innsbruck Umgebung Silltal und Schwaz insbesondere die Form *alpina* Rghfr. am Licht und untertags an Felsen. Die Raupe lebt an *Heracleum spondylium* und verrät sich durch schlapp herabhängende Teile der Pflanze. Sie ist nach den Beobachtungen von Burmann Innsbruck eine gefährliche Mordraupe. Der Falter ist in unseren mittleren Gebirgslagen sicher nicht allzu selten, wird aber wegen der späten Flugzeit wohl vielfach übersehen.

Dipterygia scabriuscula L.

Haag bei Freising einige Stücke am Licht (Dr. Hörhammer), Steinebach am Wörthsee 28. V. 49 1 ♂ am Licht (Daniel), Hausham (Hölzl).

Hyppa rectilinea Esp.

Osthelder führt für die bayerischen Alpen nur Kochel als Fundort an. Im Gebirge von der Talsohle bis etwa 1600 m jedoch viel weiter verbreitet als im Flachland und bei uns wohl überwiegend ein Gebirgstier. Mir sind im Alpengebiet folgende Fundorte bekannt geworden: Kampen bei Lenggries A. VII. 30 (Daniel), Fockenstein 1400 m E. VI. 28 (Daniel), Hausham 800 m A. VI. 37 (Hölzl), Schliersee (Geltinger), Brecherspitze 1000 m mehrfach am Licht (Wolfsberger), Rotwand 1600 m E. V. 47 (Wolfsberger), Hochriß 800 m A. VII. 26 (Heinsdorff), Bergen 600 m M. VI. 49 am Licht (Beyerl), Hammer bei Siegsdorf (Wihr), Königseegebiet 1200 m M. VII. 49

am Licht (Wolfsberger), Leogang 1400 m (Wihr), Fernpaß, Nordtirol 1 ♀ (Dannehl).

Polyphaenis sericata Esp.

Pfeiffer fing einige Falter in Steinebach am Wörthsee am Licht, die sich in der Sammlung Dr. Eisenberger befinden. Neufund für die Fauna.

Cloantha hyperici F.

Leizachtal bei Miesbach 2 ♂♂ am 10. V. 41 nachts an Blüten (Wolfsberger).

Phlogophora scita Hb.

Hochrißgebiet 1400 m im Chiemgau 7. VII. 30 1 ♂ (Heinsdorff).

Nonagria nexa Hb.

Dr. Hörhammer teilte mir mit, daß diese Art von Nerb in den zwanziger Jahren mehrfach in Freising am Licht gefangen wurde. In unseren großen Schilfgebieten wohl noch vielfach festzustellen. Die Raupe lebt in den Halmen von Riedgras *(Carex riparia)* dicht über der Wurzel.

In meiner ersten Arbeit stellte ich diese Art irrtümlicherweise zur Gattung *Tapinostola*, was ich hiermit berichtigen möchte.

Coenobia rufa Hw.

Dr. Hörhammer fing drei Falter in Haag bei Freising dieser bisher noch nicht festgestellten Art.

Senta maritima Tausch.

Neufund für Südbayern. 1 ♂ der ab. *bipunctata* Hw. am 27.VI. 48 in Hangenham bei Freising durch Lichtfang (Dr. Eisenberger), Haag bei Freising 18. VII. 36 1 ♀ (Dr. Hörhammer), Ammersee (Prof. Lenz) (Frankf. Ent. Zeitschr. 50. Jahrg. S. 358).

Tapinostola hellmanni Ev.

Steinebach am Wörthsee E. V. 49 1 ♂ am Licht (Daniel).

Tapinostola fulva Hb.

Eisenburg bei Memmingen im IX. 38 1 ♂ (Dr. Forster), Großhesselohe bei München VIII.—IX. 1928 und 29 mehrfach (Daniel), Hausham 800 m 20. VII. 45 (Haberländer), Bayrischzell 800 m E. VII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Hochriß 800 m im IX. 1926 (Heinsdorff).

Luceria virens L.

Augsburg am Stadtrande (Lechgebiet) im VIII. 1946 und 47 2 ♂♂ 1 ♀ (Haugg).

Leucania scirpi montium B.

Diese vor vielen Jahren einmal von Hofer oberhalb Mühlau gefangene Art konnte Burmann nun für die Umgebung von Innsbruck wieder feststellen: Sillschlucht 1 ♂ 3. IX. 39, ein weiteres am 8. VII. 39 der Form *serratilinea* Wagner. in der Kranebitterklamm bei 1200 m am Licht (Wien. Ent. Zeitschr. 29. Jahrg. 1944 S. 386).

Leucania comma L.

Für den alpinen Teil führt Osthelder keine Fundorte an. Der Falter ist aber dort bis etwa 1800 m ebenfalls weit verbreitet und stellenweise häufig. Am Jägerkamp 1600 m kamen Duschl und mir die Falter massenhaft an die Lampe.

Leucania andereggi B.

Seealpsee am Nebelhorn 1800 m M. VII. 49 2 ♂♂ am Licht (Koch), Aggenstein bei Füssen 1500 m 22. VI. 49 mehrfach am Licht (Scholz, Wolfsberger), Brecherspitze 1000 m M.VI. 49 (Wolfsberger), Bayrischzell 1100 m E. V.—A. VI. 49 sehr zahlreich am Licht (Duschl, Geltinger, Wolfsberger), Höttingeralpe 1400 m, Kranebitterklamm 1200 m, Mühlauerklamm 1000 m M. V.—A. VII. bei Tag an Felsen und Blüten und nachts am Licht (Burmann). Der Falter fliegt vor allem auf Waldschlägen mit starkem Gräserwuchs von der Talsohle bis etwa 1700 m, einzeln noch bis über 2000 m. Die Tiere sind wie alle *Leucanien* ungemein lichttoll. Flugzeit je nach Höhenlage ab A. V. – E. VII.

Leucania cinis Frr.

Bayrischzell 1100 m E. V.—A. VI. 49 einige ♂♂ am Licht (Duschl, Wolfsberger), Höttingeralpe bei Innsbruck im VII. 33 zwei ♀♀ an Felsen (Burmann). Verbreitungsgebiet und Flugzeit wie bei *andereggi.*

Leucania L album L.

In Südbayern bisher nur nördlich von München lokal festgestellt. Nun liegen für das Alpenvorland zwei Fundstellen vor: Miesbach 1 ♂ am 1. VII. 49 an einer Straßenlaterne (Wolfsberger), Bergen bei Traunstein 5. VII. 49 1 ♂ am Licht (Beyerl).

Leucania vitellina Hb.

Haag bei Freising 1 sehr blasses ♂ der Form *pallidior* Warren. und mehrere Stücke der Stammform (Dr. Hörhammer), Bergen bei Traunstein 1 ♂ 29. VIII. 49 am Licht (Wolfsberger).

Caradrina gilva Donz.

Königseegebiet 1200 m M.—E. VII. 49 sehr zahlreich am Licht (Daniel, Duschl, Wolfsberger), Innsbruck-Stadt, Mühlau, Höttingeralpe 1400 m, Kranebitterklamm 1200 m, Mühlauerklamm 1000 m vom VII.—VIII. stellenweise nicht selten, Falter am Licht, Felsen und in der Dämmerung an *Silene inflata* und Blüten von *Vincetoxicum officinale* (Burmann), Bluntautal bei Golling (Witzmann).

Caradrina respersa Hb.

Bergen bei Traunstein 600 m 28. VI. 49 am Licht (Beyerl), Königseegebiet 1200 m M.—E. VII. 49 zahlreich am Licht (Daniel, Duschl, Wolfsberger).

Caradrina superstes Frr.

Bluntautal bei Golling 14. VIII. 47 (Witzmann).

Caradrina ambigua F.

Diese früher in Südbayern wenig beobachtete Art scheint sich bei uns immer mehr auszubreiten, da in den letzten Jahren vielfach festgestellt. Weitere neue Fundorte: München-Moosach im VIII. 45 mehrfach am Licht (Dr. Kolb), München-Stadtgebiet am Licht (Koch), Bayrischzell 800 m 27. VII. 49 zwei ♂♂ am Licht (Wolfsberger), Bergen E. V. 49 am Licht (Beyerl).

Caradrina pulmonaris Esp.

Steinebach am Wörthsee 13. VII. 49 1 ♂ am Licht (Daniel). Brecherspitze bei Schliersee 1000 m 15. VI. 49 am Licht (Wolfsberger).

Hydrilla gluteosa Tr.

Innsbruck 1 ♂ am 1. VII. 33 in der Dämmerung (Burmann).

Taeniocampa populeti Tr.

Landshut (Egger), Bergen bei Traunstein im III. 49 am Licht (Beyerl).

Taeniocampa opima Hb.

Landshut am 17. IV. und 6. IV. 12 je ein ♀ (Egger).

Hiptelia ochreago Hb.

Dannehl fing den Falter am Fernpaß, Nordtirol im VII. 38 und 39 sehr zahlreich am Licht. (F) Belegstücke in der Staatssammlung.

Orrhodia fragariae Esp.

Hochrißgebiet im Chiemgau 8. X. 28 1 ♂ (Heinsdorff), Leogang 800 m (Wihr). Diese Art scheint dem Osten unseres alpinen Gebietes anzugehören, da außer der Fundortangabe von Birkenstein (Prof. Peter leg.) nur Fundstellen östlich des Inns vorliegen.

Calocampa solidaginis Hb.

St. Anton am Arlberg 15. VIII. 42 (Burmann).

Calophasia lunula Hufn.

Weitere neue Fundorte dieser bei uns sehr lokalen, an den Flugstellen aber meist nicht seltenen Art: Hof bei Indersdorf 7.—10. V. 48 am Licht (Daniel), Schleißheim sehr zahlreich gezogen (Marx), die Falter schlüpften M.—E. VII. und M.—E. X. (Belegstücke in der Staatssammlung und meiner Sammlung), München-Stadt 25. VII. 45 am Licht (Koch), Steinebach am Wörthsee 13. VII. 49 1 ♂ am Licht (Daniel), Innsbruck Umgebung und Silltal in zwei Generationen im VI. und VIII. am Licht und in der Dämmerung an *Silene inflata* nicht gerade selten (Burmann). Flugzeit: I. Gen. V.—VI., II. Gen. VII.—VIII., die Stücke von Schleißheim M.—E. X. gehören einer III. Gen. an, die wohl nur in günstigen Jahren vorkommt.

Cucullia prenanthis B.

Am 11. VI. 41 fand ich 1 ♂ im Spitzingseegebiet bei 1200 m an einer Telegraphenstange sitzend.

Cucullia thapsiphaga Tr.

Drei weitere Funde für den Tiroler Teil unserer Fauna: Mühlau 5. VI. 29, Mühlauerklamm 1000 m 21. VI. 37 und Kranebitterklamm 1200 m 8. VII. 39 einzeln am Licht und *Silene inflata* (Burmann). Für die bayerischen Alpen noch nicht nachgewiesen, aber kaum fehlend.

Cucullia gnaphalii Hb.

Mühlauerklamm bei Innsbruck 2 ♂♂ im VII. 33 am Licht (Burmann).

Acontia lucida Hufn.

Osthelder erwähnt nur eine alte Angabe von Nickerl für die Umgebung von Salzburg. Dr. Hörhammer fing einen Falter am 15. VIII. 48 in Haag bei Freising. Neufund für Südbayern.

Erastria venustula Hb.

Haag bei Freising am 7. VI. 46 mehrfach am Licht (Dr. Hörhammer), Hangenham bei Freising 1 ♂ am 10. VI. 48 (Dr. Eisenberger), Kranebitten bei Innsbruck 14. VI. 33 1 ♀ (Burmann), an der selben Stelle 2. VI. 35 (Prof. Pöll).

Rivula sericealis oenipontana Hellw.

Diese Lokalrasse der Erlenauen bei Innsbruck fing ich in einigen Stücken am 14. VI. 42 im Brandenbergertal bei Brixlegg

im unteren Inntal. Ein weiteres stark abgeflogenes Stück bei der Erzherzog-Johann Klause nahe der österreichisch-bayerischen Grenze.

Plusia C aureum Knoch.

Neue Fundorte im Gebirge: Hausberg bei Bayrischzell 1000 m zwei Raupen an *Thalictrum aquilegifolium* (Geltinger), Innsbruck 1 ♂ am 10. VII. 28 in die Wohnung geflogen (Burmann).

Plusia deaurata Esp.

1 ♂ dieser sehr lokalen und seltenen südalpinen Art fing ich am 17. VII. 49 im Königseegebiet 1200 m bei Berchtesgaden am Licht.

Plusia aemula Hb.

Fundorte waren bisher nur von den Allgäuer Alpen, Tegernseer- und Schlierseer Bergen bekannt. Nun auch östlich des Inns in den Chiemgauer Bergen festgestellt: Hochrißgebiet 1400 m VII.—VIII. sehr zahlreich (Heinsdorff), Kampenwand 1200 m 20. VII. 39 mehrfach (Koch). Der Falter ist in den bayerischen Alpen nur wenig festgestellt, die Verbreitung aber sicher eine viel größere. Die Flugplätze sind meist kleine, in lichten Bergwäldern gelegene Sumpfwiesen. Der Falter fliegt bei Tag im Sonnenschein, nachts an Blüten und zum Licht.

Plusia gutta Esp.

Auch diese Art scheint sich bei uns immer mehr auszubreiten und wurde in den letzten Jahren vielfach beobachtet. München-Moosach (Dr. Kolb, Kuchler), Steinebach (Daniel), Miesbach i. V. (Wolfsberger), Hausham 800 m 20. VII. 49 am Licht (Haberländer), Hochrißgebiet 800 m VII.—VIII. zahlreich (Heinsdorff), Bergen 600 m im V. und VIII. häufig am Licht (Beyerl), Innsbruck in drei Generationen, am häufigsten im IX. und X. (Burmann).

Plusia ain Hohenw.

Hausham 900 m (Haberländer), Aschau im Chiemgau 10. VII. 45 1 ♂ (Freude), Weißach bei Reichenhall 600 m 8. VII. (Wihr), Königseegebiet 1200 m M.—E. VII. 49 einzeln am Licht (Daniel, Duschl), Leogang 1100 m (Leoganger Steinberge) E. VII. an *Silene inflata* (Wihr), Hinteres Sonnwendjoch 1400 m, Nordtirol M. VII. 41 an *Silene nutans* fliegend (Wolfsberger).

Catocala promissa Esp.

Nach Osthelder fürs bayerische Alpen- und Voralpenland nicht nachgewiesen. Haberländer fand zwei Raupen auf Eiche am Nordabhang der Gindelalpe 1000 m bei Schliersee am 20. V. 46, die Falter schlüpften E. VI.

Pseudophia lunaris Schiff.

Obermenzing bei München M. VI. 46 (Pfister), Steinebach am Wörthsee 1 ♂ 28. V. 49 am Licht (Daniel).

Herminia tentacularia L.

Hüll bei Wolnzach VII.—VIII. 39 mehrfach (Prof. Zimmer).

Brephos nothum Hb.

Nun auch für die bayerischen Alpen festgestellt: Hausham 900 m III.—IV. am Tage im Sonnenschein fliegend und mit Vorliebe an blühenden Weidenkätzchen (Geltinger, Haberländer, Wolfsberger).

Geometridae.

Nemoria viridata L.

Haag bei Freising 18. V. 49 (Dr. Hörhammer).

Thalera fimbrialis Sc.

Schleißheim 24. VII. 49 mehrere ♂♂ und ♀♀ (Marx).

Acidalia muricata Hufn.

1 ♂ am 16. VII. 37 auf einem trockenen Hang in Kranebitten bei Innsbruck (Burmann). Neu für den Tiroler Teil unserer Südbayernfauna.

Acidalia marginepunctata Goeze.

München-Moosach 26. VII. 37 (Dr. Kolb), Steinebach am Wörthsee in zwei Generationen V.—E. VIII. 49 wiederholt am Licht (Daniel).

Acidalia punctata Sc.

Dachauer Moor 14. VII. 46 (Dr. Kolb), Stans bei Innsbruck 4.—10. VIII. 41 (Dr. Kolb), Bluntautal bei Golling 28. VI. 49 (Witzmann).

Acidalia umbellaria Hb.

Bluntautal bei Golling 28. VI. 49 (Witzmann).

Ephyra orbicularia Hb.

Sälzl sen. Regensburg klopfte bei Moosham in Niederbayern eine Anzahl Raupen und zog daraus die Falter (Belegstücke in meiner Sammlung), in Haag bei Freising erscheint der Falter in den letzten drei Jahren regelmäßig (Dr. Hörhammer).

Ephyra quercimontaria Bastelb.

Hüll bei Wolnzach im VIII. 39 (Prof. Zimmer), Dr. Hörhammer fand nun 1 ♂ der I. Gen. am 25. IV. 34 in Haag bei Freising.

Ephyra linearia Hb.

1 ♂ der in Südbayern bisher nicht beobachteten II. Gen. (*strabonaria* Z.) fing ich am 8. VIII. 45 bei Miesbach.

Chesias spartiata Fuessl.

Diese nur von Augsburg gemeldete Art fand Dr. Hörhammer am 29. IX. 46 in Haag bei Freising. Der Falter ist zwar sehr lokal und selten, in unseren Ginstergebieten nördlich von München aber sicher noch an anderen Stellen zu finden.

Lobophora sabinata H. G.

Neufund für unsere Fauna. Bluntautal bei Golling 6. VII. 46 (Witzmann).

Lobophora appensata Ev.

Leizachtal bei Miesbach 24. V. 41 1 ♀ (Wolfsberger).

Operopthera boreata Hb.

Nun auch für den nördlichen Teil der Hochebene festgestellt: Haag bei Freising 1. XI. 46 (Dr. Hörhammer).

Triphosa sabaudiata Dup.

Mahdtalalm 1500 m bei Riezlern, Allgäu 1 ♂ am 7. XI. 49 in einer Höhle (Wichmann), Krottenkopf bei Garmisch 1800 m 2 ♂♂ 15. VIII. 47 (Dr. Kolb), Setzberg 1500 m bei Tegernsee 23. IX. 49 1 ♂ am Licht (Duschl), Breitenstein 1500 m 17. VIII. 48 1 ♀ am Tage fliegend (Wolfsberger).

Lygris associata Bkh.

München-Moosach im VII. 47 einzeln am Licht (Dr. Kolb), Bergen bei Traunstein 8. VI. 46 1 ♂ am Licht (Beyerl).

Larentia stragulata Hb.

Ist eigene Art und nicht Form von *L. variata* Schiff. (vergl. Wien. Entom. Zeitschr. 1942 S. 69). Für unser Faunengebiet liegen mir folgende Fundortangaben vor: Mittelberg im Kleinen Walsertal 19. VIII. 34 1 ♀ (Dannehl), Wertach im Allgäu 1 ♀ (Korb). Bad Oberdorf, Allgäu im VI. 1 ♀ (Korb), Kampen bei Lenggries 1500 m 30. VI. und 1. VII. 46 je 1 ♂ (Dr. Kolb, Pfister), Schliersee 800 m 7. VII. 44 (Geltinger), Bergen bei Traunstein 600 m 29. VIII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Pechschneid bei Traunstein und Leogang in den Leoganger Steinbergen (Wihr).

Larentia miata L.

Für die bayerischen Alpen erwähnt Osthelder nur einen Fundort bei Füssen. Auch bei dieser Art liegt die Hauptverbreitung im alpinen Gebiet. Drei weitere Fundorte: Bodenschneid

1600 m E. IX. 48 (Wolfsberger), Hammer bei Siegsdorf M. X. zwei Falter (Wihr). Duschl fing am 23. IX. 49 am Setzberg 1500 m bei Tegernsee eine schöne Serie Falter am Licht.

Larentia truncata mediorufaria Fuchs.

Bodenschneid 1600 m 25. VII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Königseegebiet 1200 m E. VII. 49 (Daniel).

Larentia firmata Hb.

Hochrißgebiet im IX. 26 1 ♂ 2 ♀♀ (Heinsdorff). Neufund für die bayerischen Alpen.

Larentia munitata Hb.

Aschau im Chiemgau 1. VII. 45 1 ♀ (Freude), Hochfelln 1400 m 1. VIII. 49 (Beyerl). Trischübel 2000 m bei Berchtesgaden VII. 49 mehrere ♂♂ am Licht (Daniel, Pfister).

Larentia austriacaria H. S.

Osthelder führt diese Art in einer Fußnote von Berchtesgaden an (Dr. Hörhammer leg.). Witzmann Salzburg fand den Falter am 9. VI. 48 im Bluntautal bei Golling, so daß das Vorkommen in den Salzburger Alpen wohl sicher ist.

Larentia cambrica Curt.

Hochrißgebiet 800 m 24. VII. 33 1 ♂ (Heinsdorff), Leogang 800 m (Wihr), Bluntautal bei Golling 26. VII. 46 (Witzmann).

Larentia fluviata Hb.

Nun auch im alpinen Teil unseres Gebietes nachgewiesen: Bluntautal bei Golling 28. V. 49 (Witzmann).

Larentia autumnata approximaria Weaver.

Oberstdorf im Allgäu 9. IX. 45 (Bilek), Wendelstein 1200 m 16. X. 37 (Wolfsberger), Setzberg 1500 m bei Tegernsee 23. IX. 49 sehr zahlreich in den verschiedensten Formen am Licht (Duschl).

Larentia adumbraria cretacea F. Wagner.

Diese von F. Wagner Wien, 1922 am Kleinen Göll (Salzburger Alpen) für unser Gebiet neu entdeckte Art konnten Duschl und ich nunmehr auch auf bayerischem Gebiet feststellen. Wir fingen die Falter M. VII. 49 im Königseegebiet bei 1200 m nicht allzu selten am Licht. E. VII. fingen Daniel und Pfister an der selben Stelle einige Falter ebenfalls am Licht.

Wagner gibt für seine erbeuteten Stücke, bei sonst gleicher Zeichnung gegenüber Faltern anderer Provinzen ein viel

helleres, fast kreideweißes Kolorit an. Dieses Merkmal trifft auch bei unseren Stücken im allgemeinen zu, doch handelt es sich bei solchen Faltern um mehr oder minder geflogene Tiere, wie auch Wagner angibt. Vollkommen frische, fransenreine Stücke sind jedoch viel schärfer gezeichnet und bläulichgrau mit violettem Schimmer. Schon nach wenigen Flugstunden verschwinden offensichtlich diese Farben, so daß dann das kreideweiße Kolorit hervortritt.

Der Biotop dieser Art im Königseegebiet sind heiße nach Süden steilabfallende Schutthalden, über denen sich gewaltige Felsmassen auftürmen (vergl. auch F. Wagner in diesen Mitteilungen Band 12, 1922 S. 32).

Larentia achromaria Lah.

Jägerkamp 1600 m 28. VI. 48 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Bluntautal bei Golling 3. VII. 48 (Witzmann).

Larentia picata Hb.

Brecherspitze bei Schliersee 1000 m 11. VI. 49 1 ♀ am Licht (Wolfsberger).

Larentia berberata Schiff.

1 kleines ♂ der Form *hellwegeri* Rebel fing Burmann am 17. IV. 33 oberhalb Mühlau bei Innsbruck am Licht.

Larentia rubidata F.

Eisenburg bei Memmingen 30. VI.—11. VIII. 34 mehrfach am Licht (Dr. Forster), Hüll bei Wolnzach 24. V. 39 (Prof. Zimmer), Schleißheim 1. VII. 41 (Koch), Isarauen bei Garching 22. VI. 29 (Daniel), Miesbach (Wolfsberger).

Larentia comitata L.

In den bayerischen Alpen gelegene Fundorte führt Osthelder nicht an. Mir sind folgende bekannt geworden: Kreuth (Rosen), Schliersee 4. VIII (Dannehl), Bergen bei Traunstein häufig (Beyerl), Innsbruck 16. VIII. 43 1 ♂ in der Wohnung (Burmann).

Larentia sagittata F.

Moosham, Niederbayern (Sälzl sen.), Hochrißgebiet im Chiemgau 24. VI. 33 1 ♂ (Heinsdorff).

Asthena anseraria HS.

Haag bei Freising im VII. 33 einige Falter (Dr. Hörhammer).

Tephroclystia laquearia HS.

Für diese bisher wenig beobachtete Art, liegen nun mehrere Fundortnachweise vor: Eisenburg bei Memmingen 20. VII. 33 1

♂ (Dr. Forster), Gröbenzeller Moor (Huber), Steinebach im VII. 47 am Licht (Daniel), Beuerberg VI.—VII. (Dannehl), Leizachtal bei Miesbach 18. VII. 45 (Wolfsberger), Bergen bei Traunstein 27. VII. 48 (Beyerl), Bluntautal bei Golling 23. VIII. 47 (Witzmann).

Tephroclystia extraversaria Hs.

Haag bei Freising im VII. 35 1 ♂ (Dr. Hörhammer).

Tephroclystia expallidata Gn.

Steinebach am Wörthsee 16. VIII. 47 am Licht (Daniel), Rotwand 1600 m 14. VII. 41 1 ♀ (Wolfsberger).

Tephroclystia denotata Hb.

Brandenberg, Nordtirol 2. VI. 41 (Wolfsberger).

Tephroclystia actaeata Walderdorff.

Dufftal 1000 m bei Schliersee 22. VI. 47 (Wolfsberger).

Tephroclystia subnotata Hb.

Mühlau bei Innsbruck ein ♀ am 7. VI. 38 (Burmann).

Tephroclystia selinata Hs.

Ein weiterer Fund dieser bei uns seltenen Art: Haag bei Freising 8. V. 21 (Dr. Hörhammer).

Tephroclystia subfulvata Hw.

Hüll bei Wolnzach im VIII. 39 (Prof. Zimmer), Haag bei Freising 28. VII. 28 (Dr. Hörhammer), Steinebach 2 ♂♂ (Daniel), Miesbach VII.—VIII. mehrfach (Wolfsberger), Königseegebiet 1200 m M.—E. VII. 49 häufig am Licht (Daniel, Duschl, Pfister, Wolfsberger), Fernpass, Nordtirol im VII. 1938 und 39 (Dannehl). Im Gebirge fliegt fast auschließlich die Form oxydata Tr.

Tephroclystia semigraphata Brd.

Bodenschneid 1600 m 25. VII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Königseegebiet 1200 m M.—VII. 49 einzeln (Daniel, Pfister, Wolfsberger), Fernpaß, Nordtirol im VII. 38 (Dannehl).

Tephroclystia immundata Z.

Spitzingseegebiet 1200 m 1. VII. 45 und Bayrischzell 900 m 27. V. 41 mehrfach (Wolfsberger).

Tephroclystia nanata Hb.

Weitere neue Fundorte im alpinen Gebiet: Frieder in den Ammergauer Bergen 1700—2000 m 23.—30. VII. 48 einige Falter am Licht (Daniel), Königseegebiet 1200 m 17. VII. 49 (Wolfsberger), Salzburg 21. VII. 49 (Witzmann), Höttingeralpe bei Innsbruck 1400 m M. VII. 38 (Burmann).

Tephroclystia abbreviata Stph.

Neufund für unsere Fauna. Baumkirchen bei Hall im Inntal von einer auf Eiche gefundenen Raupe gezogen 10. V. 40 (Burmann).

Chloroclystis chloerata Mab.

Am 27. V. 41 fing ich 1 ♂ dieser für unser Gebiet neuen Art, in einem Gebirgstal südlich von Bayrischzell, Dr. Hörhammer am 13. V. 47 in der Umgebung von Haag bei Freising.

Therapis evonymaria Schiff.

Ein weiterer Fund dieser wenig beobachteten Art: Landshut 28.VIII. 10 1 ♂ in der Sammlung Koch München (Egger leg.).

Angerona prunaria L.

1 ♂ der Form *fuscaria* Prout. vom Isartal bei München in der Staatssammlung (Heinsdorff leg.).

Hypoplectis adspersaria Hb.

Rotwand 1400—1600 m E. V.—E. VI. nicht selten im Sonnenschein fliegend, die ♂♂ nachts zum Licht (Wolfsberger), Hausberg 1100 m bei Bayrischzell im VI. nicht selten (Geltinger), Brandenberg, Nordtirol 28. V. 44 einzeln (Wolfsberger).

Anisopteryx aceraria Schiff.

Obermenzing bei München A. XI. 1946 und 47 nicht selten am Licht (Pfister).

Biston stratarius Hufn.

Duschl fing 1 ♂ der seltenen in Südbayern bisher nicht beobachteten Form *terrarius* Weym. am 26. III. 46 bei Miesbach am Licht.

Boarmia gemmaria Brahm.

Neue Fundorte im Gebirge: Rechtaler Moor bei Fischbachau 24. VII. 43 und Birkenstein 15. VI. 45 (Prof. Peter), Bayrischzell 28. VII. 49 einige ♂♂ am Licht (Wolfsberger).

Boarmia roboraria Schiff.

Haag bei Freising im VII. 33 1 ♀ (Dr. Hörhammer), Steinebach am Wörthsee E. V.—M. VII. mehrfach am Licht (Daniel), Miesbach VI.—VII. einzeln (Wolfsberger), Hausham 8. VI. 45 1 ♀ (Haberländer), Bayrischzell 800 m mehrfach am Licht (Wolfsberger), Hochriß 800 m im Chiemgau VI.—VII. (Heinsdorff). Von den meisten Gewährsmännern wird auch die Form *infuscata* Stgr. angeführt. Bei Bayrischzell fing ich sie fast ausschließlich.

Boarmia jubata Thnbg.

Leogang in den Leoganger Steinbergen (Wihr).

Boarmia bistortata Goeze.

Osthelder gibt für Südbayern nur eine Generation an. An folgenden Orten wurde eine zweite Generation festgestellt: Eisenburg bei Memmingen 14. VII. 34 1 ♂ (Dr. Forster), Hüll bei Wolnzach M. VII.—M. VIII. mehrfach (Prof. Zimmer), Isarauen bei München E. VI.—E. VII. 1945—48 (Schmidt), Schleißheim 10.VII. 49 1 ♀ (Marx), München-Moosach M.VII.—E. IX. 45 sehr zahlreich (Dr. Kolb), Bayrischzell 800 m 28. VII. 49 (Wolfsberger). Die Stücke von Moosach E. IX. gehören sicher einer dritten Generation an.

Boarmia luridata Bkh.

Haag bei Freising 1 ♂ (Dr. Hörhammer).

Gnophos intermedia Wehrli.

Sillschlucht bei Innsbruck 1. VI. 29 und Eingang zur Mühlauerklamm 4. VII. 35 (Burmann).

Gnophos serotinaria Hb.

Neubeuern am Inn 1 ♀ M. VI. 28 (Müller), Spielberg 1800 m in den Leoganger Steinbergen E. VIII. zwei Falter (Wihr). Die verdunkelte Form *tenebraria* Wagner. fand Burmann am 3.VII. 42 bei Sankt Anton am Arlberg an Felsen.

Gnophos dilucidaria albula Nitsche.

Diese silberweiße und schwachgezeichnete Lokalform der nordtiroler Urgesteinsalpen wurde ganz lokal in den Allgäuer und Lechtaler Alpen festgestellt: Mittelberg im kleinen Walsertal im VII. und VIII. 34 zahlreich (Dannehl), Schönebach im Allgäu 27. VII. 14 1 ♀ (Daniel), Gramais im Lechtal 6.VIII. 25 1 ♀ (Dr. Feustel).

Gnophos caelibaria senilaria Fuchs.

Weitere Fundorte in den Allgäuer Alpen: Mittelberg im kleinen Walsertal im VII. 34 (Dannehl), Rappenköpfe 2000 bis 2300 m einige ♂♂ (Dr. Forster), Gr. Wilde 2000 m 17.VII. 46 mehrere ♂♂ am Licht (Wolfsberger), Scholz und ich trafen die ♂♂ unterhalb des Aggensteingipfels bei 1800 m am 22.VI. 49 sehr häufig am Nachmittag im Sonnenschein fliegend, die ♀♀ abends auf Steinen im losen Geröll. Obwohl wir an der selben Stelle Lichtfang durchführten, kam merkwürdigerweise nicht ein einziges ♂ zum Licht.

Dasydia tenebraria Esp.

In den letzten Jahren nun auch in den Berchtesgadener Alpen festgestellt: Hundstod 2100 m, Kahlersberg 2300 m A. VIII. 41

mehrfach (Dr. Krämer), 1 ♂ fing ich oberhalb des Königsees bei 1200 m M. VII. 49. Das Stück war wohl von höheren Lagen zugeflogen. Untere Höhengrenze bei etwa 1800 m.

Psodos noricana Wagner.

Nebelhorn 2000 m 16. VII. 47 und Vord. Sonnwendjoch in der Rofangruppe bei 2200 m (Wolfsberger).

Psodos coracina Esp.

Aggenstein im Allgäu 1600—1900 m am 22. VI. 49 sehr häufig auf *Silene acaulis* (Scholz, Wolfsberger), Frieder in den Ammergauer Bergen 1700—2000 m 23.—30. VII. 48 (Daniel).

Ematurga atomaria L.

Einige ♂♂ der einfarbig dunkelbraunen Form *unicoloraria* Stgr. fing Koch am Geigelstein bei 1800 m im Chiemgau. Am 22. VI. 39 fand er bei der Erfurter Hütte in der Rofangruppe, Nordtirol einen Zwitter rechts ♂ links ♀.

Diastictis artesiaria F. Mant.

Haag bei Freising (Dr. Hörhammer), Ascholding bei Wolfratshausen 19. VIII. 33 1 ♂ (Daniel).

Arctiidae.

Nudaria mundana L.

Königseegebiet 900 m 16. VII. 49 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Fernpaß, Nordtirol im VII. 1938 und 39 einige Falter (Dannehl, Belegstücke in der Staatssammlung).

Comalca senex Hb.

Jedlinger Moor bei Miesbach 14. VIII. 48 1 ♂ am Spätnachmittag fliegend (Wolfsberger).

Zygaenidae.

Zygaena purpuralis pythia F.

1 ♂ der gelben Form *großmanni* Rühl. fand Burmann am 21. VII. 35 oberhalb der Mühlauerklamm bei Innsbruck auf einer Distelblüte.

Zygaena fausta suevica Reiss.

Plattenberg bei Abensberg (Fritz), Kissinger Heide bei Augsburg A. VIII. 49 ♂♂ (Haugg).

Zygaena carniolica modesta Bgff.

Konnte nunmehr für Südbayern sicher festgestellt werden: Abensberg sehr zahlreich (Fritz), bei Landshut VII.—VIII. ebenfalls sehr zahlreich (Dr. Eisenberger). Von den beiden Fundorten Belegstücke in meiner Sammlung.

Cochlididae.

Heterogenea asella Schiff.

Ein weiterer Fundortnachweis für Südbayern: Steinebach am Wörthsee, 1 ♀ am 26. VII. 47 (Daniel).

Psychidae.

Acanthopsyche opacella HS.

Geltinger Hausham fand die Säcke sehr zahlreich am Hausberg 1100 m bei Bayrischzell. Belegstücke in meiner Sammlung.

Pachytelia unicolor Hufn.

Spitzingsee 1200 m 1 ♂ am 12. VII. 46 (Wolfsberger), Hausberg 1100 m bei Bayrischzell; die Säcke in Anzahl an Baumstämmen (Geltinger, Belegstücke in meiner Sammlung).

Oreopsyche schiffermilleri Stgr.

Frieder in den Ammergauer Bergen einige ♂♂ E. V. 1948 und 49 bei 2000 m im Sonnenschein fliegend (Daniel, Wolfsberger).

Sterrhopterix hirsutella Hb.

Jedlinger Moor bei Miesbach (Hölzl), Schliersee 16. VI. 46 (Geltinger).

Sterrhopterix standfussi HS.

Hausberg bei Bayrischzell E.V. 49 einige ♂♂ am Licht (Wolfsberger), Fernpaß, Nordtirol im VII. 38 1 ♂ (Dannehl).

Phalacropterix graslinella Bsd.

Tutzing am Starnbergersee im VI. 48 ein Sack (Dr. Forster), Miesbach 1 ♂ am 16. VI. 45 (Wolfsberger).

Rebeli plumella bavarica Wehrli.

Haag bei Freising in Anzahl ♂♂, 1 ♀ (Dr. Hörhammer), Obermenzing bei München E.VI. 47, Eching bei München A.VI. 46 1 ♂ und Weilheim Obb. A. VI. 47 mehrere ♂♂ (Pfister, Belegstücke in der Staatssammlung).

Fumea crassiorella Brd.

Nun auch für Südbayern nachgewiesen: Hof bei Indersdorf ein Sack am 12. V. 48, der Falter (♂) schlüpfte am 16. VI 48 (Daniel), Königseegebiet 600—1200 m M. VII. 49 die Säcke nicht selten an Felsen angesponnen (Daniel, Duschl, Wolfsberger). Daniel brachte dort 1 ♀ zum Schlüpfen und erzielte gegen Abend einen Anflug von mehreren ♂♂.

Fumea betulina Z.

München-Nymphenburg, die Säcke im März nicht selten an Baumstämmen und Zäunen (Daniel, Pfister, Wolfsberger), Polling bei Weilheim Obb. ein Sack am 24. III. 45 (Sheljuzhko).

Sesiidae.

Sciapteron tabaniformis Rott.

München-Nord 22. VI. 46 (Bilek), Allmannshausen bei Starnberg im V. 41 zwei Falter (Kolb), Mangfalltal 13. VI. 37 und Miesbach 27. VI. 43 (Wolfsberger).

Sesia scoliaeformis Bkh.

Abensberg 22. VI. 47 (Fritz), Miesbach 27. VI. 43 (Wolfsberger).

Sesia tipuliformis O.

Abensberg 18. VI. 47 (Fritz), Eisenburg bei Memmingen 29. VI. 47 1 ♂ (Dr. Forster), Ebenhausen im Isartal im VII. 39 (Rosen), Miesbach 21. VI. 47 (Wolfsberger).

Sesia vespiformis L.

Abensberg E. V.—E. VI. mehrfach (Fritz, Belegstücke in meiner Sammlung), Garchinger Heide bei München 27. VI. 47 1 ♂ (Freude), München 29. V. 21 (Dr. Kolb), Maisingerschlucht bei Starnberg 1 ♀ (leg. Stöcklein, in Sammlung Daniel).

Sesia trianuliformis Frr.

Neu für unsere Fauna. Daniel fand 1 ♀ am 17. VII. 08 im Mangfalltal bei Westerham (det. Daniel).

Sesia ichneumoniformis Esp.

Garchinger Heide bei München 13. VII. 47 (Dr. Kolb).

Sesia empiformis Esp.

Beyerl fing 1 ♀ in Bergen bei Traunstein.

Hepialidae.

Hepialus fusconebulosa de Geer.

Im alpinen Teil unseres Gebietes weit verbreitet, stellenweise häufig. Neue Fundorte: Nebelhorngebiet 2000 m M. bis E. VII. 47 zahlreich in der Abenddämmerung fliegend, darunter die Form *gallicus* Led. (Pfister, Wolfsberger), Himmeleck im Allgäu 2200 m einzeln (Duschl, Wolfsberger), Bodenschneid 1500 m und Rotwand 1800 m im VII. einzeln (Wolfsberger), Breitenstein 1400 m 13. VII. 48 1 ♀ (Prof. Peter), Trischübel 2000 m bei Berchtesgaden E. VII. 49 sehr zahlreich und überwiegend in der oben genannten Form (Daniel, Pfister).

Hepialus carna Esp.

Weitere Fundorte in den Berchtesgadener Alpen: Kahlersberg 2350 m A. VIII. 42 mehrfach (Dr. Krämer), Gotzenalpe 1700 m 20. VII. 46 am Licht (Beyerl), Königseegebiet 1200 m M. VII. 49 am Licht (Wolfsberger), Trischübel 2000 m E. VII. 49 häufig (Daniel, Dankwardt, Pfister).

Hepialus ganna Hb.

Rappensee, Allgäu 2000—2300 m 1 ♀ am 30. VII. 47 und Luitpoldhaus am Hochvogel 1900 m 1 ♀ (Dr. Forster), Mahdtalalm 1500 m bei Riezlern, Allgäu 1 ♂ 3. IX. 47 (Freude), Krottenkopf bei Garmisch 13. VII. 41 1 ♂ (Dr. Ebert), Karwendel im VIII. 12 (Dr. Kolb), am Weg von der Erfurter Hütte zur östlichen Rofanspitze bei 2000 m die ♂♂ nicht selten in den frühen Morgenstunden nahe über dem Boden fliegend (Wolfsberger). Einen Massenflug dieser lokalen und im allgemeinen seltenen Art beobachtete ich M. VIII. 43 am Vorderen Sonnwendjoch in der Rofangruppe bei etwa 2000 m. Die ♀♀ fliegen wenig, sind aber in den Morgenstunden an verschiedenen Gräsern und Blumen zu finden. Der Flug der ♂♂ beginnt bereits am Spätnachmittag gegen 16 Uhr (Normalzeit) und dauert nach meinen Beobachtungen bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Anschrift des Verfassers: Miesbach, Obb., Siedlerstraße.